

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

3. Vierteljahr 1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

3. Vierteljahr 1960



Jahrgang 1960 · Nr. 3

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH. / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3 - 5
Tabellenteil:	
1 Bewilligte Wohnungen und die Finanzierungs- quellen	6 - 7
2 Wohnungsbindungen	8
3 Bauvolumen	8 - 9
4 Durchschnittliche Mieten	10
5 Zusätzliche öffentliche Mittel	11
6 Lastenbeihilfen	11
7 Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen	12
8 Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum	12

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über "Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"
unter der Nr. F II

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis II.
Vierteljahr 1960 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin),
ab III. Vierteljahr 1960 stets auf das Bundesgebiet (ohne Berlin)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Januar 1961

Einführung

Im dritten Vierteljahr 1960 traten auch im Saarland die Gesetze über die Förderung des sozialen Wohnungsbaues praktisch in Kraft, d. h. es wurden erstmals öffentliche Wohnungsbauförderungs-mittel bewilligt. Die Volumenangaben für das Saarland sind in den Bundeszahlen der Übersichten des Tabellenteils enthalten. Im Text und in den zugehörigen Tabellen beziehen sich die Zahlen aus Vergleichsgründen jedoch nur auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

Während in den beiden ersten Quartalen 1960 die Zahl der geförderten Wohnungen unter der des Vorjahres geblieben war, lag sie im Berichtszeitraum im Vergleich zu 1959 um 5,0 vH höher. Im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) wurden insgesamt 68 190 Wohnungen gefördert, im Saarland 783 und in Berlin (West) 2 702. Das Volumen des gleichen Vierteljahres 1959 wurde in Nord-rhein-Westfalen um 7 184 Wohnungen (34,0 vH), in Hessen um 2 205 Wohnungen (36,5 vH) und in Bremen um 1 428 Wohnungen (83,2 vH) übertroffen. Bemerkenswerte Rückgänge der Bewilligungen er-gaben sich in Schleswig-Holstein um 2 567 Wohnungen (40,6 vH), in Rheinland-Pfalz um 1 904 Woh-nungen (67,1 vH) und in Baden-Württemberg um 1 704 Wohnungen (17,9 vH) sowie besonders in Ber-lin (West) um 7 223 Wohnungen (72,8 vH). Betrachtet man jedoch die Bewilligungen in den ersten drei Quartalen 1959 und 1960 zusammen, so ergibt sich für 1960 eine Abnahme um rund 20 000 Woh-nungen im Bundesgebiet, die sich in unterschiedlichem Ausmaß auf fast alle Länder verteilen; nur in Hessen ist die Zahl der geförderten Wohnungen um rund 4 800 (+ 30,5 vH) und in Bayern um rund 3 400 (+ 14,9 vH) gestiegen. Die absolut größte Abnahme ist in Baden-Württemberg mit 10 400 Woh-nungen (- 43,8 vH) zu verzeichnen, aber auch in Bremen (- 5 100 Wohnungen = 50,5 vH), Nieder-sachsen (- 4 900 Wohnungen = 22,5 vH) und Rheinland-Pfalz (- 4 700 Wohnungen = 46,3 vH) waren die Rückgänge recht beträchtlich.

Von den rund 68 200 geförderten Wohnungen lagen 59 600 Wohnungen (87,4 vH) in vollgeforderten rei-nen Wohnbauten; dieser Anteil hat sich gegenüber früheren Vierteljahren kaum geändert.

1. Im 3. Vierteljahr 1960 geförderte Wohnungen nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch						Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	3 751	2 220	59,2	-	-	1 531	40,8	3 292	2 087	63,4	-	-	1 205	36,6
Hamburg	3 381	361	10,7	2 824	83,5	196	5,8	1 871	349	18,7	1 447	77,3	75	4,0
Niedersachsen	5 637	282	5,0	367	6,5	4 988	88,5	5 616	278	5,0	367	6,5	4 971	88,5
Bremen	3 144	387	12,3	415	13,2	2 342	74,5	3 013	263	8,7	409	13,6	2 341	77,7
Nordrhein-Westfalen	28 291	9 270	32,8	-	-	19 021	67,2	24 616	8 317	33,8	-	-	16 299	66,2
Hessen	8 243	14	0,2	456	5,5	7 773	94,3	7 807	9	0,1	456	5,8	7 342	94,1
Rheinland-Pfalz	935	935	100	-	-	-	-	848	848	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	7 833	843	10,8	-	-	6 990	89,2	6 319	693	11,0	-	-	5 626	89,0
Bayern	6 975	4 288	61,5	1 715	24,6	972	13,9	6 191	3 899	63,0	1 417	22,9	875	14,1
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	68 190	18 600	27,3	5 777	8,5	43 813	64,2	59 573	16 743	28,1	4 096	6,9	38 734	65,0
Saarland	783	-	-	-	-	783	100	781	-	-	-	-	781	100
Berlin (West)	2 702	1 285	47,6	-	-	1 417	52,4	1 594	812	50,9	-	-	782	49,1

Der sich besonders seit Anfang 1959 abzeichnende Wandel in der Art des Einsatzes der öffentlichen Wohnungsbauförderungs-mittel hat sich auch im Berichtsquartal verstärkt fortgesetzt; nur noch gut ein Viertel der Wohnungen wurde ausschließlich durch Baudarlehen des Bundes, der Länder und der Gemeinden subventioniert. Dagegen ist der Anteil der gemischten Förderung - gemessen an der Zahl der Wohnungen - auf fast zwei Drittel gestiegen. Bei diesen Mischförderungen werden außer einem in seiner Höhe begrenzten öffentlichen Baudarlehen noch Beihilfen zu den laufenden Aufwendungen, meist für Verzinsung und Tilgung eines Teiles der Kapitalmarktmittel, bewilligt.

Für die Finanzierung der im dritten Vierteljahr geförderten Wohnungsbauvorhaben sind insgesamt 2 358 Mill. DM veranschlagt worden. In ihrer Aufteilung nach den Förderungsarten zeigten sich wie auch schon früher geringe Abweichungen gegenüber den bei den Wohnungen festgestellten Verhältnis-zahlen. Von den Finanzierungsmitteln entfiel nämlich fast ein Drittel auf rein kapitalsubventio-nierte Bauvorhaben und nur drei Fünftel auf die Mischförderungen.

2. Im 3. Vierteljahr 1960 veranschlagte Finanzierungsmittel 1) im öffentlich
geforderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen							Vollgeforderte reine Wohnbauten						
	Finanzie- rungs- mittel insgesamt	davon gefördert durch						Finanzie- rungs- mittel insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	
		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Schleswig-Holstein	116,0	71,5	61,7	-	-	44,5	38,3	96,0	61,8	64,4	-	-	34,2	35,6
Hamburg	118,8	19,1	16,1	93,0	78,3	6,6	5,6	67,5	16,7	24,8	48,1	71,3	2,6	3,9
Niedersachsen	191,7	13,2	6,9	11,0	5,7	167,5	87,4	181,8	8,4	4,6	11,0	6,1	162,4	89,3
Bremen	88,1	14,8	16,8	14,2	16,1	59,2	67,1	82,6	9,6	11,6	13,9	16,9	59,0	71,5
Nordrhein-Westfalen	1 014,2	406,1	40,0	-	-	608,1	60,0	790,2	291,3	36,9	-	-	498,9	63,1
Hessen	243,3	1,1	0,5	14,0	5,8	228,1	93,7	225,4	0,2	0,1	14,0	6,2	211,1	93,7
Rheinland-Pfalz	33,8	33,8	100	-	-	-	-	29,8	29,8	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	314,2	35,9	11,4	-	-	278,3	88,6	218,1	22,1	10,1	-	-	196,0	89,9
Bayern	238,1	159,5	67,0	52,3	21,9	26,3	11,1	201,8	135,6	67,2	42,7	21,2	23,4	11,6
Bundesgebiet (ohne Saar- land und Berlin)	2 358,1	755,0	32,0	184,6	7,8	1 418,5	60,2	1 893,2	575,6	30,4	129,9	6,9	1 187,7	62,7
Saarland	28,2	-	-	-	-	28,2	100	28,0	-	-	-	-	28,0	100
Berlin (West)	71,6	36,6	51,1	-	-	35,0	48,9	43,4	24,4	56,1	-	-	19,0	43,9

1) O. s. die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw.

Die durchschnittlich veranschlagten Gesamtherstellungskosten einer Wohnungseinheit stiegen von 31 200 DM im zweiten Vierteljahr 1960 um rund 600 DM auf 31 800 im Berichtsquartal; von dieser Erhöhung sind etwa 350 DM auf Preissteigerungen zurückzuführen. Dabei streuen die Erhöhungen länderweise zwischen 0,7 vH in Schleswig-Holstein und 7,0 vH in Rheinland-Pfalz. Eine Ausnahme bildet Bremen, wo die durchschnittlichen Kosten je Wohnungseinheit um 5 700 DM (17,2 vH) auf 27 400 DM zurückgingen. Hierzu mögen neben anderen Komponenten, über die die Bewilligungsstatistik keine Aussage machen kann, folgende Ursachen beigetragen haben: Der Anteil der erfahrungsgemäß größeren und besser ausgestatteten, daher auch aufwendigeren Wohnungen in Einfamilienhäusern sank von 21,9 vH auf 12,5 vH; dementsprechend nahm der Anteil der kleineren Wohnungen mit einem bis drei Wohnräumen, die überwiegend in Mehrfamilienhäusern liegen, von 26,4 vH auf 37,4 vH zu, so daß auch die durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen von 68,5 qm auf 59,5 qm abnahm.

3. Im 1. bis 3. Vierteljahr 1960 veranschlagte Finanzierungsmittel 1) nach ihren Quellen
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzie- rungsmittel insgesamt	davon wurden aufgebracht durch									
			die öffentliche Hand	den Kapital- markt	darunter				Sonstige Mittel	darunter		
					Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozialver- sicherungen	Bauspar- kassen		Einglied.- darlehen aus LAG- Mitteln	echtes Eigen- kapital	
Anzahl	Mill. DM	vH										
Vollgeforderte reine Wohnbauten												
Förderung durch												
Kapital- hilfen	1. Vj. 1960	22 064	721,5	32,3	32,2	7,1	13,5	3,0	3,2	35,5	6,1	22,2
	2. Vj. 1960	17 255	605,9	31,5	31,6	5,5	18,1	2,2	3,5	36,9	5,6	25,4
allein	3. Vj. 1960	16 743	575,6	30,5	32,0	6,2	15,0	3,8	4,2	37,5	5,9	24,9
Lasten- beihilfen	1. Vj. 1960	4 548	129,3	0,2	70,2	29,1	18,1	19,2	0,6	29,6	4,9	13,3
	2. Vj. 1960	4 154	122,0	0,5	67,0	23,4	16,1	14,1	0,7	32,5	4,7	16,7
allein	3. Vj. 1960	4 096	129,9	0,5	69,3	21,1	15,3	8,7	0,8	30,2	3,4	15,8
Kapital- u. Lastenbeihilfen	1. Vj. 1960	27 637	765,3	29,4	44,8	14,0	19,8	6,5	1,4	25,8	5,6	14,7
	2. Vj. 1960	25 341	729,5	29,5	45,9	12,8	23,7	5,0	2,3	28,6	6,2	9,3
gemischt	3. Vj. 1960	38 734	1 187,7	24,6	46,1	13,4	18,5	7,7	3,2	29,3	5,2	19,0
Sonstige Wohnbauten 2)												
Alle Förde- rungsarten	1. Vj. 1960	8 362	362,5	27,9	40,3	10,1	18,2	5,0	2,6	31,8	3,6	20,3
	2. Vj. 1960	6 914	292,4	22,1	49,3	13,6	22,3	4,2	2,1	28,6	3,8	17,5
zusammen	3. Vj. 1960	8 617	405,4	20,4	47,8	12,2	19,2	4,7	3,4	31,8	3,3	22,8

1) O. s. die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw. - 2) O. s. teilgeforderte reine Wohnbauten und voll- bzw. teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen - ohne Gemeinschaftsheim.

Die schon seit längerer Zeit zu beobachtende Rückläufigkeit der öffentlichen Baudarlehen hielt auch im Berichtsquartal an. Das gilt sowohl für die kapitalsubventionierten als auch für die gemischt geförderten Bauvorhaben. In etwa dem gleichen Verhältnis nahm das Gewicht des echten Eigenkapitals der Bauherren zu, während die vom Kapitalmarkt zugesagten Beträge anteilmäßig sich nur wenig veränderten. Unter den Kreditinstituten standen weiterhin die Sparkassen an der Spitze; es folgten dann die Pfandbriefinstitute und Versicherungen, die bei den nur lastensubventionierten Wohnungsbauten an erster Stelle lagen. Die Tendenz läuft offensichtlich darauf hinaus, die Baudarlehen der öffentlichen Hand immer mehr einzuschränken, um mehr Mittel für die Bewilligung von Beihilfen zu den laufenden Bewirtschaftungskosten, in erster Linie zur Verzinsung und Tilgung von Fremdkapital, freizubekommen. Diese Überlegungen hinsichtlich der Wahl der Förderungsart sind bei der Degression der vom Bund gegebenen Wohnungsbauförderungsmittel von großer Bedeutung.

Die Förderung von Einfamilienhäusern ist weiterhin angestiegen und nahm bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten von 78,3 vH der geförderten Gebäude im ersten Vierteljahr auf 84,7 vH im dritten Quartal zu; bei den sonstigen Wohnbauten war ihr Anteil mit nur 51,3 vH, wie auch schon in den vorangegangenen Quartalen, wesentlich niedriger. Von den vollgeforderten 21 600 Einfamilienhäusern waren 21 300 oder 98,5 vH Familienheime, d. h. sie werden von privaten Einzelbauherren zur Nutzung durch ihre Familien oder Angehörigen gebaut oder sie werden als Kaufeigenheime nach Fertigstellung an natürliche Personen käuflich überlassen.

Aufschlußreicher als die Gegenüberstellung der Ein- und Mehrfamilienhäuser ist der Vergleich der in diesen Gebäuden vorgesehenen Wohnungen, weil hier eine echte Aussage über die Rechtsform der wohnungsmäßigen Unterbringung von Wohnungssuchenden gemacht wird. Von den im Berichtszeitraum in vollgeforderten reinen Wohnbauten vorgesehenen rund 59 600 Wohnungen lagen 28 500 (47,9 vH) in Mehrfamilienhäusern und 30 600 (51,3 vH) in Einfamilienhäusern; von 500 Wohnungen ist die Gebäudeart nicht bekannt. Der überwiegende Teil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sind Mietwohnungen, denn nur etwas über 1 100 Wohnungen (3,8 vH) sollen als Eigentümerwohnungen von den Gebäudeeigentümern oder als Eigentumswohnungen genutzt werden. Von den Wohnungen in Einfamilienhäusern werden 70,5 vH von den Eigentümern bewohnt; dieser Anteil ist seit Beginn des Jahres 1960, wo er mit 73,3 vH den höchsten Stand erreicht hatte, wieder leicht gesunken, weil in zunehmendem Umfang Einliegerwohnungen oder vollausgebaute Zweitwohnungen geplant wurden. In den vollgeforderten reinen Wohnbauten wurden im dritten Quartal insgesamt 36 800 Mietwohnungen und 22 600 Eigentums- und Eigentümerwohnungen gefördert.

4. In 1. bis 3. Vierteljahr 1960 geförderte Gebäude und Wohnungen nach der Eigentumsform
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Gebäude				Geförderte Wohnungen in						
	Mehr- familien- häuser	Ein- familien- häuser	darunter		Mehrfamilienhäusern		Einfamilienhäusern		Gemischten Bauvorhaben ¹⁾		
			Familien- heime	für ein- kommens- schwache Wohnungs- suchende	insgesamt	darunter Eigen- tümer- wohnungen ²⁾	insgesamt	darunter Eigen- tümer- wohnungen ²⁾	insgesamt	darunter Eigen- tümer- wohnungen ²⁾	
Anzahl		vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Vollgeforderte reine Wohnbauten											
Förderung durch											
Kapital- hilfen	1. Vj. 1960	1 530	9 722	98,3	35,3	9 142	7,4	12 814	75,2	11	-
	2. Vj. 1960	984	7 506	98,6	48,1	6 830	4,0	10 313	72,3	38	-
allein	3. Vj. 1960	675	8 296	98,4	48,6	4 839	10,4	11 763	70,0	9	-
Lasten- beihilfen	1. Vj. 1960	361	557	99,1	29,1	3 336	3,4	726	76,6	486	-
	2. Vj. 1960	413	554	99,8	27,8	3 054	7,4	764	72,6	336	-
allein	3. Vj. 1960	389	588	99,5	55,8	3 154	1,2	702	83,8	240	-
Kapital- u. Lastenbeihilfen	1. Vj. 1960	2 672	6 198	96,7	57,6	19 003	2,9	8 595	70,2	5	-
	2. Vj. 1960	2 039	7 872	97,9	53,8	14 360	4,0	10 916	70,9	34	-
gemischt	3. Vj. 1960	2 843	12 719	98,5	47,7	20 549	2,7	18 115	70,2	15	-
Sonstige Wohnbauten ³⁾											
Alle Förde- rungsarten zusammen	1. Vj. 1960	1 143	921	91,2	25,4	7 755	6,9	1 428	60,5	253	17,8
	2. Vj. 1960	816	649	94,3	44,1	5 761	4,6	1 010	62,0	684	1,8
	3. Vj. 1960	1 057	1 112	93,3	28,3	7 155	6,8	1 801	60,5	596	21,3

1) Bauvorhaben, in denen Ein- und Mehrfamilienhäuser gemischt vorkommen. - 2) Eigentümer- und Eigentumswohnungen zusammen. - 3) D. s. teilgeforderte reine Wohnbauten und voll bzw. teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen. - Einzahl. nichtgeforderte Wohnungen, die in einigen Ländern bei den Gebäudearten nicht exakt ausgegliedert werden können.

**1. Bewilligte Wohnungen und
im öffentlich geförderten**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
	Anzahl	1 000 DM							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sozialer Wohnungs-									
1957	211 197	5 407 384	127 000	1 239 950	3 071 892	1 095 541	2 122 722	1 524 767	1 759 895
1958	294 828	8 147 915	112 008	1 869 761	4 718 397	1 559 757	3 256 564	2 374 086	2 517 266
1959	273 386	8 338 622	61 479	2 340 361	4 307 132	1 691 129	2 616 654	3 211 177	2 510 790
1960 1. Vj.	62 611	1 978 643	20 134	636 133	934 131	408 379	560 116	812 019	606 507
2. Vj.	53 664	1 775 842	7 353	573 412	797 320	405 110	457 179	755 851	562 813
3. Vj.	68 973	2 386 259	8 821	733 130	1 101 262	551 867	585 796	1 034 341	766 122
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 751	116 002	1 162	34 591	60 272	21 139	37 226	45 656	33 120
Hamburg	3 381	118 758	883	36 609	62 542	19 607	6 989	88 498	23 272
Niedersachsen	5 637	191 683	2 900	63 421	87 163	41 098	35 415	89 516	66 751
Bremen	3 144	88 149	1 865	20 112	59 866	8 171	7 910	70 145	10 094
Nordrhein-Westfalen	28 291	1 014 223	-	361 025	430 340	222 858	305 165	381 069	327 989
dar. Kohlenabgabe	678	22 574	-	6 489	12 383	3 702	7 036	6 553	8 985
Hessen	8 243	243 278	484	60 876	132 350	50 052	66 445	99 670	77 163
Rheinland-Pfalz	935	33 751	9	8 869	16 440	8 442	11 452	10 340	11 959
Baden-Württemberg	7 833	314 155	926	67 042	147 742	99 371	63 544	142 359	108 252
Bayern	6 975	238 074	583	75 313	93 830	68 930	45 350	99 397	93 327
Saarland	783	28 188	10	5 272	10 717	12 200	6 300	7 694	14 195
Berlin (West)	2 702	71 555	202	15 104	46 275	10 176	41 002	15 527	15 026
darunter mit öffentlichen Baudar-									
1957	188 705	4 907 554	110 780	1 092 092	2 789 185	1 026 277	2 052 028	1 227 694	1 627 831
1958	251 154	7 032 562	83 334	1 548 043	4 075 987	1 408 531	3 062 387	1 723 886	2 246 290
1959	168 999	5 296 769	19 366	1 331 867	2 780 919	1 183 983	2 012 594	1 551 775	1 732 400
1960 1. Vj.	26 263	942 913	14 215	268 593	439 114	235 206	300 988	308 713	333 213
2. Vj.	19 364	745 783	2 675	205 493	330 763	209 528	238 954	237 136	269 692
3. Vj.	18 600	754 983	918	215 315	335 679	203 988	234 271	240 985	279 727
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 220	71 515	373	19 294	36 094	16 128	22 155	25 922	23 438
Hamburg	361	19 143	78	5 785	6 537	6 821	4 337	7 176	7 631
Niedersachsen	282	13 210	30	3 835	6 396	2 979	5 167	3 817	4 226
Bremen	387	14 799	56	4 121	6 662	4 016	4 583	5 359	4 857
Nordrhein-Westfalen	9 270	406 079	-	117 635	182 670	105 774	133 155	122 145	150 779
dar. Kohlenabgabe	648	21 536	-	6 184	11 758	3 594	6 596	6 248	8 691
Hessen	14	1 145	-	184	596	365	551	220	375
Rheinland-Pfalz	935	33 751	9	8 869	16 440	8 442	11 452	10 340	11 959
Baden-Württemberg	843	35 871	72	8 338	17 842	9 691	12 745	12 997	10 129
Bayern	4 288	159 469	300	47 255	62 441	49 773	40 128	53 009	66 332
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	1 285	36 563	202	8 112	23 184	5 267	20 689	8 509	7 365
darunter vollgeforderte									
1957	157 983	3 846 600	103 201	821 918	2 272 238	752 443	1 687 180	898 010	1 261 409
1958	216 860	5 662 739	75 179	1 193 559	3 409 718	1 059 462	2 587 501	1 301 193	1 774 046
1959	142 863	4 058 273	17 308	991 860	2 218 173	848 241	1 605 448	1 146 514	1 306 311
1960 1. Vj.	22 064	721 481	13 260	202 548	345 556	173 378	233 309	232 243	255 929
2. Vj.	17 255	605 916	2 547	166 161	268 675	171 080	191 157	191 268	223 492
3. Vj.	16 743	575 632	477	162 009	261 437	152 186	175 684	184 077	215 872
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 087	61 816	72	16 199	31 160	14 456	19 438	20 985	21 393
Hamburg	349	16 744	26	5 201	5 943	5 600	3 948	6 399	6 397
Niedersachsen	278	8 356	30	2 464	4 301	1 592	3 138	2 619	2 599
Bremen	263	9 632	49	2 572	4 390	2 670	3 341	3 049	3 242
Nordrhein-Westfalen 4)	8 317	291 313	-	84 549	133 890	72 874	94 102	88 455	108 756
dar. Kohlenabgabe	628	20 491	-	5 803	11 378	3 311	6 385	5 832	8 274
Hessen	9	237	-	42	106	89	81	58	99
Rheinland-Pfalz	848	29 824	9	7 577	14 791	7 457	10 564	8 597	10 663
Baden-Württemberg	693	22 106	4	5 155	12 071	4 880	8 197	8 311	5 597
Bayern	3 899	135 604	287	38 251	54 785	42 568	32 875	45 603	57 126
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	812	24 374	202	5 575	15 365	3 435	13 383	5 971	5 020

1) Hier werden alle Bauvorhaben ausgewiesen, gleichgültig, ob sie durch Bewilligungen von öffentlichen Baudarlehen oder dert wurden.- 2) Im mittleren Abschnitt dieser Tabelle werden nur die mit öffentlichen Baudarlehen geförderten Bauvor-
immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Tabelle werden dagegen nur die geförder-
setzt werden.- 3) Im letzten Abschnitt dieser Tabelle sind bei Nordrhein-Westfalen auch in vollgeforderten Baumaßnahmen
die Wohnungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der
derten Gemeinschaftsheime ohne Wohnungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

die Finanzierungsquellen
sozialen Wohnungsbau

V.d. Kapitalmarktmitteln (Sp. 8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp. 9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozial- versicher.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdarl. und -zu- schüsse	Einglied.- Darl. aus Lastenaus- gleichem.	Finanzie- rungshilf. aus Landes- mitteln	Mieter- darlehen u. -zu- schüsse	echtes- Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 000 DM											
bau insgesamt ¹⁾											
502 092	394 090	277 674	182 353	168 558	272 240	337 869	64 473	37 196	968 958	33 096	46 063
853 229	764 012	301 373	222 675	232 797	370 191	486 115	107 235	42 335	1 393 812	39 633	77 945
1 071 343	1 71 235	300 885	220 798	446 917	340 525	444 426	75 986	43 306	1 491 926	36 142	78 479
232 542	338 593	114 275	43 582	83 028	74 467	106 186	17 533	11 282	363 843	6 943	26 254
195 996	369 453	80 022	45 069	65 312	53 893	96 056	7 415	14 822	297 335	68 598	24 694
274 635	417 537	145 545	77 643	118 982	81 962	114 664	13 737	11 521	507 034	9 375	27 830
1 954	11 950	4 141	2 244	25 368	2 297	9 745	12	780	18 289	1 405	592
14 796	14 865	12 564	998	45 276	809	3 665	-	1 428	15 643	83	1 644
40 455	36 141	6 298	4 294	2 327	9 517	18 816	-	1 137	34 870	352	2 059
4 574	9 608	35 573	2 093	18 297	669	2 042	-	162	6 183	224	814
108 675	191 905	51 858	21 549	7 082	42 285	39 430	13 631	4 893	214 325	1 616	11 811
2 910	1 657	12	98	1 877	4 899	500	2	236	3 282	7	59
25 603	50 142	13 330	9 191	1 404	11 748	11 869	62	486	49 631	772	2 595
2 464	4 934	711	1 169	1 062	322	2 258	-	49	8 356	135	839
44 500	47 118	12 460	25 711	12 570	3 931	11 916	32	749	86 684	2 296	2 644
31 614	43 897	8 387	9 902	5 596	9 715	14 666	-	1 838	60 854	2 492	3 761
-	6 978	223	493	-	668	255	-	-	12 200	-	1 071
8 250	4 655	1 868	681	74	462	2 375	2 259	1 004	8 742	-	185
lehen geförderte Bauvorhaben allein ²⁾											
364 408	351 362	226 673	175 753	109 498	233 864	302 162	64 473	32 089	919 028	32 249	43 967
514 820	625 603	241 789	211 822	129 851	318 997	408 764	107 217	33 131	1 274 568	36 806	66 806
447 958	653 847	139 654	174 207	136 108	240 965	275 760	50 861	23 314	1 053 240	29 586	58 674
67 098	135 322	29 668	30 034	46 589	38 773	52 134	7 735	4 148	209 229	4 663	16 532
45 101	132 066	18 019	25 311	16 640	21 265	37 357	5 071	2 776	184 740	4 344	14 139
45 702	116 838	28 755	28 432	21 257	26 472	38 558	5 712	2 646	187 277	4 513	14 549
1 149	8 867	2 119	2 071	11 718	1 533	5 701	12	172	14 226	1 219	576
1 952	2 851	855	987	531	319	810	-	110	5 640	83	669
1 344	2 121	69	175	108	208	909	-	31	2 846	19	214
140	2 743	326	664	1 486	93	721	-	126	3 331	170	416
22 500	64 416	19 477	12 314	3 438	19 933	15 714	5 678	1 384	99 815	491	7 764
2 910	1 600	12	98	1 629	4 719	494	2	236	3 175	7	59
78	98	6	37	-	1	9	-	-	365	-	-
2 464	4 934	711	1 169	1 062	322	2 258	-	49	8 356	135	839
3 128	4 882	1 408	1 793	1 786	308	1 057	22	59	7 799	105	779
12 946	25 927	3 785	9 223	1 128	3 755	11 378	-	716	44 900	2 291	3 292
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 149	959	1 672	654	74	413	1 201	757	459	4 426	-	110
reine Wohnbauten ³⁾											
264 328	253 523	178 011	126 309	75 840	208 703	245 378	55 616	13 734	688 112	22 206	27 660
397 010	458 089	191 725	163 002	91 367	284 263	342 557	90 636	14 391	973 883	27 447	40 871
334 301	474 532	109 886	128 169	99 625	204 438	229 959	41 004	10 159	769 347	20 848	30 557
51 173	97 673	21 958	23 160	38 280	31 216	44 205	6 653	1 846	160 351	3 575	8 084
33 433	109 709	13 385	21 425	13 316	18 484	33 957	4 423	1 439	154 072	3 654	7 464
35 554	86 156	22 036	24 371	15 960	23 012	33 702	3 255	1 857	143 390	3 796	6 860
1 125	6 791	1 201	1 918	9 951	1 471	5 386	12	64	12 845	1 054	560
1 877	2 299	855	904	464	319	797	-	88	5 033	43	117
1 344	994	23	173	86	175	707	-	13	1 490	14	201
30	1 726	226	325	742	77	491	-	44	2 139	167	323
16 837	44 515	14 843	10 484	1 777	17 572	13 315	3 243	1 083	70 707	373	2 464
2 618	1 476	12	98	1 629	4 612	467	2	236	2 896	5	56
12	8	6	32	-	1	9	-	-	89	-	-
1 861	4 002	711	1 027	997	288	2 050	-	2	7 409	125	789
2 225	3 210	898	1 022	957	262	772	-	20	4 441	63	39
10 244	22 612	3 273	8 487	987	2 848	10 174	-	544	39 237	1 957	2 367
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 039	532	1 672	654	74	237	743	757	361	2 868	-	54

von Zins- und Tilgungshilfen (= Lastenbeihilfen oder Aufwendungsbeihilfen), oder ob sie voll oder nur teilweise gefördert haben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise gefördert wurden. Die Finanzierungsmittel beziehen sich auf Wohnungen ausgewiesen; Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Einschränkung zueinander in Beziehung gesetzt werden, die nicht gefördert wurden, enthalten (vergl. Fußnote Tab. 3). Deshalb können in dieser Tabelle Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.- 4) Die vollgeför-

2. Wohnungsbindungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen											Von den für "Sonstige Wohnungssuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp. 6+11) waren bestimmt für	
	insgesamt	davon waren vorgesehen als											
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für						
		LAG-Berechtigte insgesamt	darunter:			sonstige Wohnungssuchende ¹⁾	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter:			sonstige Wohnungssuchende		
			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1958	294 828	28 805	19 056	4 389	3 273	50 175	66 530	28 583	12 061	13 472	149 318	3 289	47 456
1959	273 386	29 833	19 714	4 305	2 826	49 012	48 677	15 585	8 009	10 640	145 864	2 065	52 422
1960 1.Vj.	62 611	7 468	5 456	1 316	397	11 556	10 961	4 574	1 522	1 912	32 626	511	7 885
2.Vj.	53 664	6 007	4 933	661	330	11 720	9 291	4 840	1 951	935	26 646	561	4 700
3.Vj.	68 973	8 647	7 115	1 014	316	16 141	9 938	5 333	1 622	1 439	34 247	363	4 253
davon in:													
Schlesw.-Holst.	3 751	750	547	75	11	543	1 448	1 090	5	103	1 010	-	48
Hamburg	3 381	65	3	62	-	209	913	339	506	68	2 194	10	164
Niedersachsen	5 637	1 808	1 653	94	61	1 209	1 375	1 048	197	130	1 245	34	21
Bremen	3 144	19	17	2	-	389	162	81	43	38	2 574	193	372
Nordrh.-Westf.	28 291	1 984	1 416	426	119	7 379	2 503	814	338	177	16 425	46	2 121
dar.Kohlenabg.	678	5	2	-	-	237	-	-	-	-	436	-	-
Hessen	8 243	1 215	1 017	103	34	1 380	1 664	858	275	464	3 984	16	335
Rheinland-Pfalz	935	233	125	90	17	358	116	27	32	5	228	42	-
Baden-Württ.	7 833	1 129	985	94	50	2 781	513	327	141	45	3 410	21	1 119
Bayern	6 975	1 428	1 343	61	24	1 453	1 243	749	85	409	2 851	1	71
Saarland	783	16	9	7	-	440	1	-	-	-	326	-	2
Berlin (West)	2 702	37	4	31	2	200	626	-	616	10	1 839	107	759

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.

3. Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

a) 1957 bis 3. Vj. 1960

Berichts- zeitraum	Insgesamt					Darunter Neubau						
	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)				Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)					
		1 - 2	3	4	5		6 u. mehr	1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen						
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
1957	211 197	17 137	64 620	91 850	26 050	11 540	165 477	10 343	46 734	73 011	22 498	10 891
1958	294 828	20 355	77 728	139 273	40 931	16 541	247 221	14 111	61 186	118 857	37 150	15 917
1959	273 386	17 147	64 662	129 560	43 977	18 040	239 745	12 759	53 843	115 045	40 654	17 444
1960 1. Vj.	62 611	4 194	15 912	27 592	10 583	4 330	55 740	3 162	13 572	24 933	9 866	4 207
2. Vj.	53 664	4 031	12 362	23 310	9 124	4 837	48 385	3 223	10 593	21 164	8 693	4 712
3. Vj.	68 973	4 565	16 872	29 523	11 589	6 424	63 291	3 695	14 982	27 272	11 060	6 282
darunter mit öffentlichen Baudarlehen allein geförderte Bauvorhaben												
1957	188 705	15 049	57 107	82 182	23 369	10 998	145 327	8 583	40 866	65 208	20 287	10 383
1958	251 154	17 351	67 558	117 400	33 637	15 208	210 560	11 926	52 907	100 655	30 450	14 622
1959	168 999	9 790	39 854	81 725	25 775	11 855	146 660	6 838	32 804	72 123	23 497	11 398
1960 1. Vj.	26 265	1 517	5 951	10 963	5 308	2 524	22 665	964	4 771	9 641	4 855	2 434
2. Vj.	19 364	1 738	4 036	7 432	3 935	2 223	17 463	1 471	3 400	6 728	3 709	2 155
3. Vj.	18 600	1 149	4 538	6 902	3 665	2 346	16 591	873	3 868	6 099	3 484	2 267
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten												
1957	157 983	11 409	46 997	69 311	20 400	9 866	130 110	7 176	36 378	58 559	18 532	9 465
1958	216 860	13 692	56 336	102 644	30 081	14 107	190 657	10 366	46 970	91 550	28 084	13 687
1959	142 863	7 771	32 850	69 162	22 332	10 748	129 278	5 972	28 545	63 366	20 960	10 435
1960 1. Vj.	22 064	1 026	4 856	9 322	4 610	2 250	20 397	808	4 252	8 665	4 470	2 202
2. Vj.	17 255	1 477	3 507	6 534	3 621	2 116	16 162	1 349	3 143	6 120	3 482	2 068
3. Vj.	16 743	1 008	4 024	6 115	3 355	2 241	15 329	813	3 543	5 556	3 239	2 178

In Nordrhein-Westfalen enthalten auch vollgeforderte Baumaßnahmen einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden. Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 und 7 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.

noch: 3. Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

b) im 3. Vj. 1960

Land	Wohnungen						Wohnfläche					
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)					insgesamt	dav. in Wohn.mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen							1 000 qm					
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Bundesgebiet 1)	68 973	4 565	16 872	29 523	11 589	6 424	4 746,6	171,5	921,4	1 984,8	974,4	694,1
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 751	636	809	1 328	727	251	225,7	21,7	39,0	84,1	56,5	24,4
Hamburg	3 381	264	1 090	1 535	424	68	211,0	9,3	58,4	101,6	34,4	7,3
Niedersachsen	5 637	171	592	2 353	1 476	1 045	408,1	6,4	30,7	151,7	116,7	102,6
Bremen	3 144	269	897	1 568	315	95	188,2	9,1	45,1	98,4	25,9	9,7
Nordrh.-Westf.	28 291	2 073	8 616	11 609	4 043	1 950	1 929,8	80,7	477,6	795,6	354,6	221,2
dar.Kohlenabg.	678	23	73	447	81	54	45,8	0,9	3,8	28,7	6,8	5,4
Hessen	8 243	335	1 735	4 084	1 345	744	566,7	12,4	94,1	270,5	109,5	80,1
Rheinland-Pfalz	935	34	160	227	287	227	72,1	1,3	8,7	13,1	24,1	24,9
Baden-Württ.	7 833	218	1 256	3 648	1 603	1 108	584,4	8,0	69,4	251,6	135,3	120,1
Bayern	6 975	560	1 542	2 791	1 238	844	500,1	22,4	88,0	191,3	105,9	92,3
Saarland	783	5	175	380	131	92	60,5	0,2	10,4	26,9	11,5	11,5
Berlin (West)	2 702	674	1 047	827	136	18	154,1	24,2	58,9	57,0	11,9	2,0
darunter mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein												
Bundesgebiet 1)	18 600	1 149	4 538	6 902	3 665	2 346	1 329,2	43,5	249,4	470,1	311,3	255,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 220	315	496	714	483	212	137,1	10,9	22,5	45,3	37,5	20,9
Hamburg	361	4	71	166	70	50	27,6	0,1	3,8	12,0	6,1	5,6
Niedersachsen	282	12	34	130	52	54	19,7	0,5	1,5	8,2	4,1	5,4
Bremen	387	16	63	142	87	79	28,2	0,5	3,1	9,3	7,5	7,8
Nordrh.-Westf.	9 270	558	2 703	3 459	1 659	891	656,2	21,7	151,3	239,8	143,6	99,9
dar.Kohlenabg.	648	23	73	421	81	50	43,7	0,9	3,8	27,0	6,8	5,0
Hessen	14	1	5	3	2	3	1,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz	935	34	160	227	287	227	72,1	1,3	8,7	13,1	24,1	24,9
Baden-Württ.	843	5	145	482	136	75	58,2	0,3	7,6	31,8	11,3	7,2
Bayern	4 288	204	861	1 579	889	755	329,1	8,2	50,6	110,4	76,9	83,0
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	1 285	229	456	484	99	17	77,7	8,4	25,5	33,0	8,8	1,9
darunter Neubau												
Bundesgebiet 1)	16 591	873	3 868	6 099	3 484	2 267	1 201,5	32,9	212,4	414,4	295,7	246,3
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 115	307	471	679	463	195	129,8	10,6	21,0	43,0	35,9	19,3
Hamburg	240	4	34	91	64	47	19,3	0,1	1,7	6,6	5,6	5,3
Niedersachsen	282	12	34	130	52	54	19,7	0,5	1,5	8,2	4,1	5,4
Bremen	237	1	16	86	61	73	18,9	0,0	0,7	5,6	5,4	7,2
Nordrh.-Westf.	8 206	348	2 305	3 102	1 590	861	590,1	13,5	128,8	214,1	137,3	96,5
dar.Kohlenabg.	629	23	66	410	81	49	42,5	0,9	3,4	26,3	6,8	4,9
Hessen	14	1	5	3	2	3	1,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz	811	28	122	173	266	222	63,8	1,1	6,7	9,4	22,3	24,3
Baden-Württ.	822	4	142	474	133	69	56,4	0,2	7,4	31,2	11,0	6,6
Bayern	3 864	168	739	1 361	853	743	302,5	6,9	44,3	96,1	73,9	81,4
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	835	102	310	315	95	13	53,0	4,0	17,4	21,7	8,4	1,5
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein												
Bundesgebiet 1)	25 324 ^{a)}	1 494	5 217	9 493	5 052	4 068	1 821,6	52,8	278,1	629,8	420,7	440,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 647	313	373	499	308	154	95,5	10,0	16,3	30,7	23,6	14,9
Hamburg	2 090	117	790	896	261	26	127,8	4,0	42,2	58,1	20,8	2,7
Niedersachsen	2 881	91	245	871	881	793	216,4	3,1	11,7	54,8	68,4	78,4
Bremen	2 646	241	805	1 330	207	63	153,9	8,3	40,6	81,9	16,6	6,5
Nordrh.-Westf.	7 269	350	1 608	2 747	1 504	1 060	544,4	13,3	89,3	188,5	130,6	122,7
dar.Kohlenabg.	22	-	1	4	9	8	1,9	-	0,1	0,3	0,8	0,8
Hessen	1 722	102	356	672	256	336	123,5	3,2	19,2	44,1	20,9	36,1
Rheinland-Pfalz	579	26	87	90	176	200	49,2	1,0	4,8	7,1	14,4	21,9
Baden-Württ.	3 131	71	323	1 231	803	703	246,3	2,3	17,3	83,3	67,7	75,7
Bayern	3 158	181	604	1 087	620	666	246,1	7,5	35,0	76,2	54,5	72,7
Saarland	201	2	26	70	36	67	18,5	0,1	1,7	5,1	3,2	8,4
Berlin (West)	662 ^{b)}	119	270	235	31	7	38,1	4,2	14,9	15,6	2,5	0,8

1) Ohne Berlin (West).-

a) Dar. 2 290 Umsetzungswohnungen.-

b) Dar. 315 Umsetzungswohnungen.-

4. Durchschnittliche Mieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche und Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 und mehr
Sozialer Wohnungsbau insgesamt													
1959	196 018	0	1	3	20	5	10	21	12	17	6	4	1
1960 1. Vj.	44 015	0	0	1	11	6	10	23	16	18	5	7	3
2. Vj.	36 091	0	0	1	8	3	8	24	15	18	4	16	3
3. Vj.	44 600	0	0	1	8	2	13	22	15	19	6	10	4
davon in:													
Schlesw.-Holstein	2 452	1	0	0	0	1	1	15	31	9	14	18	10
Hamburg	3 063	-	-	-	-	-	-	-	58	-	0	37	5
Niedersachsen	2 269	0	3	2	2	0	3	9	7	8	12	25	29
Bremen	2 736	-	-	1	6	0	79	6	2	1	3	1	1
Nordrh.-Westfalen	19 559	-	-	-	9	2	5	37	10	19	7	8	3
dar. Kohlenabgabe	438	-	-	-	-	-	-	24	41	4	28	1	2
Hessen	5 648	0	1	2	18	6	17	18	13	14	5	5	1
Rheinland-Pfalz	344	-	-	-	-	-	53	5	3	39	-	-	-
Baden-Württemberg	4 062	0	0	1	10	1	16	1	4	67	-	-	-
Bayern	4 140	0	1	1	4	3	14	22	24	12	7	8	4
Saarland	327	-	-	0	1	2	5	11	11	14	18	21	17
Berlin (West)	2 465	-	-	-	14	-	-	4	-	82	-	-	-
darunter mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein													
1959	117 603	1	1	2	23	4	10	21	10	21	3	3	1
1960 1. Vj.	15 023	0	0	1	9	5	9	26	15	25	5	3	2
2. Vj.	11 194	0	0	2	8	3	10	21	21	20	5	6	4
3. Vj.	9 586	0	0	1	7	2	7	31	13	16	7	10	6
davon in:													
Schlesw.-Holstein	1 177	1	1	1	0	2	2	32	25	4	10	8	14
Hamburg	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Niedersachsen	155	-	-	-	-	-	-	26	4	14	13	37	6
Bremen	184	-	-	-	3	1	0	1	24	8	40	15	8
Nordrh.-Westfalen	5 288	-	-	-	8	0	1	40	12	14	8	11	6
dar. Kohlenabgabe	438	-	-	-	-	-	-	24	41	4	28	1	2
Hessen	7	-	14	-	29	-	14	29	14	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	344	-	-	-	-	-	53	5	3	39	-	-	-
Baden-Württemberg	600	-	-	2	20	0	4	-	-	74	-	-	-
Bayern	1 788	0	2	2	7	6	22	24	15	8	3	10	1
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	1 051	-	-	-	17	-	-	3	-	80	-	-	-
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten													
1959	95 638	1	1	2	24	5	10	21	10	20	2	3	1
1960 1. Vj.	11 724	0	0	1	9	6	9	26	15	24	5	3	2
2. Vj.	9 492	0	0	2	8	3	10	23	22	19	4	5	4
3. Vj.	8 142	0	0	1	8	2	7	35	13	14	7	8	5
davon in:													
Schlesw.-Holstein	1 095	1	1	1	0	2	3	34	27	4	9	7	11
Hamburg	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Niedersachsen	152	-	-	-	-	-	-	26	4	14	11	38	7
Bremen	113	-	-	-	5	1	1	2	25	9	34	11	12
Nordrh.-Westfalen	4 386	-	-	-	10	0	1	45	12	11	7	8	6
dar. Kohlenabgabe	420	-	-	-	-	-	-	21	43	4	29	1	2
Hessen	4	-	-	-	50	-	25	-	25	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	291	-	-	-	-	-	56	5	3	36	-	-	-
Baden-Württemberg	490	-	-	3	17	0	3	-	-	77	-	-	-
Bayern	1 577	0	1	2	8	6	23	25	15	6	3	10	1
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	579	-	-	-	-	-	-	5	-	95	-	-	-
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein 1)													
1959	60 259	1	1	7	57	8	12	2	10	1	1	0	0
1960 1. Vj.	10 565	0	1	2	38	13	16	7	16	6	1	0	0
2. Vj.	7 648	0	1	2	32	12	16	9	25	1	2	0	0
3. Vj.	12 504	0	1	1	26	5	33	7	24	1	1	1	0
davon in:													
Schlesw.-Holstein	972	1	0	1	-	1	0	20	74	1	0	1	1
Hamburg	1 781	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Niedersachsen	694	0	11	5	6	1	9	28	19	5	9	5	2
Bremen	2 307	-	-	1	7	-	91	-	1	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	3 459	-	-	-	51	13	28	7	0	0	0	1	-
dar. Kohlenabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	996	0	2	4	81	4	1	2	2	4	-	-	-
Rheinland-Pfalz	161	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	1 039	0	0	2	39	2	57	-	-	-	-	-	-
Bayern	1 025	1	1	1	8	7	24	24	27	3	1	0	3
Saarland	10	-	-	-	-	-	-	20	30	10	40	-	-
Berlin (West)	340	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D.s. Wohnungen, die einkommensschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommensschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umschichtungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3b) ab.

**5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung
des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues**

1000 DM

Berichtszeitraum Land	aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen ersttellig bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1957	267 723,7	38 279,0	4 852,8	-	17 486,0
1958	157 056,5	17 198,8	1 884,5	49,3	56 911,1
1959	199 057,2	9 327,2	4 206,5	14,0	42 810,1
1960 1. Vj.	46 006,1	1 745,4	165,3	-	6 821,2
2. Vj.	26 389,4	1 914,2	104,6	-	8 662,0
3. Vj.	50 531,6	2 007,3	69,1	-	6 493,8
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	241,7	5,8	-	-
Hamburg	-	58,9	-	-	313,0
Niedersachsen	-	248,8	63,3	-	601,2
Bremen	-	-	-	-	117,6
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
dar. Kohlenabgabe	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	90,0	-	-	-
Baden-Württemberg	-	1 169,9	-	-	5 256,7
Bayern	50 531,6	198,0	-	-	204,8
Saarland	-	-	-	-	0,5
Berlin (West)	-	717,9	-	1 248,3	-

6. Mit Lastenbeihilfen geförderter sozialer Wohnungsbau

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Höhe der		Jahressumme der Beihilfen			
	subventio- nierten Hypothenen	Annuitäten	insgesamt	Zinszuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
1958	311 937,9	26 978,5	24 628,1	15 588,9	1 499,0	7 540,2
1959	504 226,1	33 897,5	52 722,8	36 780,4	2 785,8	13 156,6
1960 1. Vj.	95 901,9	6 080,3	16 178,2	13 324,9	791,1	2 062,3
2. Vj.	91 032,0	6 305,5	17 423,5	14 359,0	891,0	2 173,5
3. Vj.	173 256,7	12 769,4	32 791,9	19 994,7	707,8	12 089,3
davon in:						
Schleswig-Holstein	512,0	46,5	375,6	301,3	74,3	-
Hamburg	41 347,9	2 893,4	4 042,5	3 835,8	206,7	-
Niedersachsen	6 271,4	-	1 993,8	1 993,8	-	-
Bremen	47 445,1	3 508,2	2 720,9	-	-	2 720,9
Nordrhein-Westfalen	-	-	17 785,9	9 991,9	-	7 794,0
dar. Kohlenabgabe	-	-	2,2	2,2	-	-
Hessen	27 050,8	2 007,8	1 574,4	-	-	1 574,4
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	33 062,5	2 638,4	1 884,8	1 884,8	-	-
Bayern 1)	14 523,1	1 404,5	2 201,3	1 774,5	426,8	-
Saarland	3 043,9	270,6	212,6	212,6	-	-
Berlin (West)	-	-	138,8	138,8	-	-

1) Dar. wurden einzelne Wohnungen durch zusätzlich befristete Aufwendungszuschüsse innerhalb rein kapitalgeförderter Bauvorhaben gefördert.

**7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen
der vollgeforderten reinen Wohnbauten**

(Alle Förderungstypen)

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilienhäuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1957	14 895	98 601	17 984	17 734	27 758	27 246	25 716	38 978	6 397	6 278	9 326	734	1	1 937
1958 1)	23 182	154 360	23 425	23 167	35 054	36 176	33 866	50 120	8 609	8 587	12 030	948	56	2 751
1959 1)	20 089	133 667	23 597	23 474	34 367	35 244	33 614	47 212	9 439	9 434	13 002	868	2	2 917
1960 1. Vj. 1)	4 563	31 481	5 494	5 460	8 116	8 634	8 289	10 827	2 349	2 349	3 192	117	-	502
2. Vj. 1)	3 436	24 244	6 711	6 668	9 831	7 266	7 039	9 569	1 955	1 955	2 593	205	-	408
3. Vj. 1)	3 910	28 552	8 191	8 169	12 182	10 711	10 401	14 705	3 152	3 152	4 464	97	-	264
davon in:														
Schlesw.-Holst. 1)	262	1 821	-	-	-	878	813	1 040	359	359	413	-	-	-
Hamburg	167	1 432	-	-	-	154	153	197	2	2	2	81	-	240
Niedersachsen	299	2 016	897	876	1 157	1 001	952	1 187	1 044	1 044	1 233	13	-	23
Bremen	269	2 635	-	-	-	326	325	378	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf. 1)	1 720	10 993	7 253	7 253	10 957	99	-	174	1 369	1 369	2 323	-	-	-
dar. Kohlenabg. 1)	55	330	235	235	323	1	-	2	3	3	3	-	-	-
Hessen	546	4 406	-	-	-	2 261	2 214	3 280	114	114	120	1	-	1
Rheinland-Pfalz	15	158	1	1	1	525	517	660	24	24	29	2	-	-
Baden-Württemberg	296	2 230	31	30	56	2 678	2 643	3 858	110	110	175	-	-	-
Bayern	333	2 851	6	6	7	2 341	2 341	3 164	130	130	169	-	-	-
Saarland	3	10	3	3	4	448	443	767	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	98	1 463	-	-	-	117	107	131	-	-	-	-	-	-

1) Einige Länder gliedern nur die durch Neu- u. Wiederaufbau geschaffenen Wohnungen nach Gebäudearten. Die Quersumme der Wohnungszahlen ergibt somit nicht bei allen Ländern die Gesamtzahl der Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnbau.

**8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt**

(Voll- und teilgeforderte Bauvorhaben zusammen)

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohngebäude			Geförderte Wohnungen		
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit		insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümerwohnungen in Bauvorhaben mit	
		nur Einfamilienhäusern 1)	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt		nur Mehrfamilienhäusern 2)	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt
1958	103 021	69 550	71	297 965a)	7 869	512
1959	100 741	70 541	2	277 066a)	7 001	434
1960 1. Vj.	23 347	16 938	-	63 554a)	1 887	45
2. Vj.	21 205	16 274	-	54 100a)	1 337	12
3. Vj.	28 504	22 760	-	69 722a)	1 573	127
davon in:						
Schlesw.-Holst.	1 582	1 191	-	3 732b)	101	-
Hamburg	647	156	-	3 382	118	-
Niedersachsen	3 263	2 874	-	5 637	143	-
Bremen	641	354	-	3 144	43	-
Nordrhein.-Westf.	11 118	8 732	-	28 122b)	622	-
dar. Kohlenabgabe	302	240	-	678b)	2	-
Hessen	3 071	2 368	-	8 243	155	-
Rheinland-Pfalz	596	558	-	957	21	-
Baden-Württemberg	4 008	3 399	-	8 560	230	105
Bayern	3 122	2 681	-	7 161	138	22
Saarland	456	447	-	784	2	-
Berlin (West)	301	107	-	2 702	117	-

1) D.s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen.- 2) D.s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.- a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeforderten Bauvorhaben.- b) Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

In dieser monatlich erscheinenden Reihe sind die bis Ende 1957 erschienenen Reihen „Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland“ und „Die Bautätigkeit im Bundesgebiet“ vereinigt. Sie finden hier in einem Heft Zahlen zur monatlichen Entwicklung des Bauhauptgewerbes, ferner die Monatsergebnisse der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen und schließlich die wichtigsten die Bauwirtschaft interessierenden Angaben anderer Statistiken für Bund und Länder, sowie über die Bauwirtschaft im Auslande.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Die jährlich anfallenden Ergebnisse der Totalerhebung im Juli und die Durchlaufenden Reihen, beide früher in den Sonderheften zum „Baugewerbe“ (für 1950 bis 1953 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 51, 66, 78, 102), sind in dieser Reihe seit 1957 zusammengefaßt.

Reihe 3: Bautätigkeit

Jahresergebnisse über Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Entwicklung des Wohnungsbestandes bilden den Inhalt der Reihe 3, die früher in den Bänden „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ gebracht wurden (Band 93, 111, 140, 160).

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Eine Fortsetzung der bisher vierteljährlich erschienenen Reihe VI/25 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 5: Wohnraumvergabe

Eine Fortsetzung der bis 1956 jährlich erschienenen Arbeitsreihe VI/26 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser neu aufgenommenen Reihe wird der Bestand an Normalwohngebäuden, an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen am Ende jedes Jahres — erstmalig für den 31. 12. 1957 — dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ